

AUSBILDUNG FEUERWEHR

TÜR ÖFFNEN UND VORGEHEN IM RAUCH

Innenangriff: Tür zum Brandraum, Ampelregel und Orientierung

Muster-Ausbildung der Plattform Feuerwehr Wissen · Stand Oktober 2026

AGENDA UND AUSBILDUNGSSCHWERPUNKTE

KAPITEL 1

Tür zum Brandraum
öffnen.

KAPITEL 2

Innenangriff:
Ampelregel und
Löschtechnik.

KAPITEL 3

Vorgehen im Rauch.

KAPITEL 4

Sicherheit und
Nachbereitung.

Nach dieser Ausbildung kannst du ...

- › eine Tür zum Brandraum vorbereiten und mit dem 4-Punkte-Check öffnen,
- › die Ampelregel anwenden und die Brandphänomene benennen,
- › im Rauch orientiert vorgehen und den Raum absuchen.

KAPITEL 01

TÜR ZUM BRANDRAUM ÖFFNEN

1.1 WARUM DIE TÜR SO GEFÄHRLICH IST

GEFAHR

Hinter der Tür kann ohne Vorwarnung eine Raumdurchzündung, Rauchdurchzündung oder Rauchexplosion passieren.

- › Das Öffnen ist für den Trupp immer eine erhebliche Gefahr.
- › Umsichtiges, eingespieltes Vorgehen ist wichtiger als Schnelligkeit allein.
- › Die Lage hinter der Tür gilt immer als kritisch.

1.2 VORBEREITEN: RAUCHVERSCHLUSS SETZEN

- › **Wenn möglich** vor dem Öffnen den mobilen Rauchverschluss setzen.
- › **Er hält Rauch und Wärme** aus nicht verrauchten Bereichen fern und verringert den Sauerstoff, der in den verrauchten Bereich strömt.
- › **Grenzen:** passt nicht an jede Tür, zum Beispiel nicht an zweiflügelige. Er ist keine Flammenbarriere.



Foto: Christoph Ziehr, CC BY-SA 3.0

1.3 VOR DEM ÖFFNEN: TÜR BEURTEILEN

MATERIAL

Aus welchem
Material ist die Tür?

ÖFFNUNGSRICHTUNG

In welche Richtung
öffnet sie? Sind
Türbänder zu sehen
oder zu ertasten?

GESCHLOSSEN ODER VERSCHLOSSEN?

Muss zusätzliches
Material zum Öffnen
angefordert werden?

ZEICHEN AM TÜRBLATT

Tritt Rauch aus den
Türschlitzen?
Verfärbungen durch
Wärme? Schon
durchgebrannt?

1.4 ZERSTÖRUNGSFREI ÖFFNEN, KEIN HANDRÜCKENTEST

ZERSTÖRUNGSFREI

Wird die Tür eingetreten oder mit grober Gewalt geöffnet, lässt sie sich unter Umständen nicht mehr schließen. Rauch und Wärme verteilen sich unkontrolliert, Luft strömt in den Brandraum.

KEIN HANDRÜCKENTEST

Bei einer gut isolierenden Tür sagt er nichts über die Temperatur aus. Das Verfahren verzichtet darauf: Die Lage hinter der Tür wird immer als kritisch angenommen.

1.5 TÜR ÖFFNET NACH INNEN

TRUPPFÜHRER

Hockt auf der Schlossseite. Bandschlinge mit doppeltem Ankerstich an der Klinke, damit sich die Tür wieder schließen lässt. Klinke herunter, Tür mit der Axt aufstoßen, danach möglichst seitlich der Tür.

TRUPPMANN

Hockt auf der Scharnierseite mit entlüftetem und eingestelltem Hohlstrahlrohr.

Beim Vorgehen in den Brandraum wird die Tür mit Keilen gesichert, damit der Schlauch nicht eingeklemmt wird.

1.6 TÜR ÖFFNET NACH AUSSEN

TRUPPFÜHRER

Hockt auf der Scharnierseite. Er öffnet die Tür von Hand und führt sie gleichzeitig mit dem Fuß oder Unterschenkel. So kommt sie bei Überdruck im Brandraum nicht unkontrolliert entgegen. Das Türblatt schützt ihn vor Rauch und Flammen.

TRUPPMANN

Hockt auf der Schlossseite mit entlüftetem Hohlstrahlrohr und macht den 4-Punkte-Check.

Der Rauchverschluss ist hier schwieriger zu setzen, weil er innerhalb des möglichen Gefahrenbereichs angebracht wird.

1.7 DER 4-PUNKTE-CHECK

1

Personen im Nahbereich? Sofort aus dem Gefahrenbereich retten, Tür schließen, dann melden.

2

Rauch sichtbar? Sichtweite, Dynamik, Tiefe der Rauchsicht. Pulsierender Rauch ist ein Warnzeichen.

3

Feuerschein sichtbar? Wo, wie weit? Ist ein Löschangriff von der Tür aus möglich, wird er eingeleitet.

4

Raumgeometrie? Breite, Höhe, Richtung, Treppe, Rauminhalt, Hindernisse.

Höchstens 15 Sekunden

- › Der Check und eine mögliche Rauchkühlung sind ein Arbeitsschritt.
- › So treten möglichst wenig Wärme und Rauch aus.
- › Ergibt der Check nichts Besonderes, geht der Trupp weiter. Sonst: Tür schließen, melden, Vorgehen absprechen.

1.8 RAUCHKÜHLUNG UND WARTEZEIT

20–30 s

TÜR GESCHLOSSEN HALTEN

WARUM WARTEN?

Nach einer Rauchkühlung bleibt die Tür 20 bis 30 Sekunden geschlossen, weil die Wirkung erst dann eintritt: Das Wasser verdampft in der heißen Rauchsicht und entzieht ihr Energie. Nicht in jedem Raum ist eine Rauchkühlung nötig.

Man handelt nach den Gegebenheiten, nicht nach Schema.

1.9 STRAHLROHR FÜHREN

- › **Hohlstrahlrohr:** mindestens 200 l/min. Im Innenangriff bleibt der Pointer auf 12 Uhr, das Strahlbild ändert nur das Absperrorgan.
- › **Eine Hand** am Strahlregler, die andere am Absperrorgan. So weiß der Strahlrohrführer auch bei Nullsicht, was eingestellt ist.
- › **Dynamisch:** Das Strahlbild wird laufend angepasst. Das eine ideale Strahlbild gibt es nicht.
- › **Training** mit dem Hohlstrahlrohr der eigenen Feuerwehr ist nötig.



Foto: Derek Eiland, CC BY-SA 3.0

KAPITEL 02

INNENANGRIFF

2.1 ABLAUF DES ATEMSCHUTZEINSATZES

- 1 Einsatzbefehl** Lage, Wasserentnahmestelle, Verteiler, Einheit – Auftrag – Mittel – Ziel – Weg.
- 2 Ausrüsten** Schutzkleidung, Haube, Atemschutzgerät, Feuerwehrleine, Funk, Leuchte, Wärmebildkamera, Notsignalgeber, Brechwerkzeug.
- 3 Melden** Namen, Zeit beim Anschließen, Ziel erreicht, Standortwechsel, Beginn des Rückzugs.
- 4 Erkunden** Bauweise, Geschosse, Zugänge, Rauchdichte, Verfärbungen, Möglichkeiten der Wärmeabfuhr.
- 5 Löschangriff aufbauen** Schlauchreserve, entlüften, „Wasser marsch“ an der Rauchgrenze, Rauchverschluss, Türen vorsichtig öffnen.

2.2 BEURTEILEN MIT DER AMPELREGEL

GRÜN: KEINE GEFAHR

Kaum Rauchaustritt von außen, geringe Rauchbewegung beim Öffnen, Rauchsicht im oberen Drittel, begrenztes Feuer, unter etwa 200 °C an der Decke.

GELB: WAHRSCHEINLICH

Mäßiger Rauchaustritt, starke Rauchbewegung beim Öffnen, dichte Rauchsicht in den oberen zwei Dritteln, rasanter Temperaturanstieg, 300 bis 450 °C.

ROT: SEHR HOHE GEFAHR

Vollbrand, dynamischer Rauchaustritt, Verfärbungen an der Tür, pfeifende Geräusche, Flammen in der Rauchsicht, Rauch bis zum Boden, über 500 °C.

In den Raum geht man nur bei Grün oder Gelb.

2.3 MASSNAHMEN NACH DER AMPEL

GRÜN

Rauchverschluss setzen, möglichst nah am Brandherd eine Abluftöffnung schaffen, entrauchen, schadensarm vorgehen, sparsam mit Wasser.

GELB

Wie Grün, zusätzlich Löschmittel am Strahlrohr bereitstellen, begrenzte Öffnung im oberen Türbereich schaffen, Rauchschichten kühlen.

ROT

Rauchverschluss setzen, mehrere Abluftöffnungen von außen schaffen, erst danach Überdruckbelüftung, massiv Wasser von außen in den Brandraum.

2.4 BESONDERE BRANDPHÄNOMENE

RAUCHDURCHZÜNDUNG

Pyrolyse- und Schwelgase in der Rauchsicht zünden (Rollover).

RAUMDURCHZÜNDUNG

Übergang vom Entstehungsbrand zum Vollbrand (Flashover).
Anzeichen: sehr starker Temperaturanstieg, Absinken der neutralen Zone, Flammenzungen an der Grenze Rauch/Luft.

RAUCHEXPLOSION

Im geschlossenen, unterventilierten Raum zündet beim Öffnen das Gemisch (Backdraft). Indizien: rußgeschwärzte Scheiben, Luftzug im Wechsel. Von außen kühlen.

2.5 DYNAMISCHE ROHRFÜHRUNG

- › **Dynamisch:** Trupp und Strahlrohr bewegen sich, Sprühbild und Menge passen sich an. Das Rohr wird immer wieder geschlossen, kein Dauerfeuer.
- › **Temperaturcheck:** kurzer Sprühstoß schräg nach oben vorn. Kommt Wasser zurück, ist der Rauch kalt.
- › **Kleines Feuer:** wenig Wasser. Großes Feuer: viel Wasser.
- › **Gefahr:** Verbrühung durch Dampf, Verbrennung durch heruntergedrückte Brandgase, provozierte Durchzündung.



Foto: Airman 1st Class Kenneth Norman, Public domain

2.6 RAUCHGASKÜHLUNG UND RAUMKÜHLUNG

RAUCHGASKÜHLUNG

Dynamisch in die Rauchsicht, etwa 45° Sprühwinkel, etwa 200 l/min. Dem Rauch wird Energie entzogen, danach direkte Brandbekämpfung.

RAUMKÜHLUNG (WAND – DECKE – WAND)

Bei Vollbrand, mindestens 200 l/min, Strahl senkrecht in die Rauchsicht, dann mit ruhigen Seitwärtsbewegungen von Wand über Decke zur anderen Wand. 6 bis 12 Sekunden entsprechen etwa 20 bis 40 l. Tür danach schließen.

2.7 SCHLAUCHMANAGEMENT

- › **Mindestens:** ein C-Schlauch zwischen Verteiler und Gebäudeeingang, ein C-Schlauch pro Geschoss, mindestens einer, besser zwei pro abzusuchender Nutzungseinheit.
- › **Schlauchreserve** vor die Brandwohnung legen, nicht vor das Gebäude.
- › **Treppe:** Schläuche mit Schlauchhalter sichern, Nachziehen auf der Treppe ist kaum möglich.
- › **Wasser am Strahlrohr** ab der Rauchgrenze, Leitung entlüften.

2.8 MOBILER RAUCHVERSCHLUSS: NUTZEN UND GRENZEN

- › **Nutzen:** Treppenräume und Flure bleiben rauchfrei, Angriffswege lassen sich entrauchen, Stichflammen beim Türöffnen werden reduziert.
- › **Grenzen:** funktioniert nur bei rechtwinkliger Türzarge, ist nur Rauch-, keine Flammenbarriere, beseitigt nicht die Gefahr einer Rauchgasdurchzündung.
- › **Menschenrettung** darf dadurch nicht verzögert werden.



Foto: Christoph Ziehr, CC BY-SA 3.0

KAPITEL 03

VORGEHEN IM RAUCH

3.1 ORIENTIERUNG AN DER WAND

- › **Wand wählen:** Der Trupp geht rechts- oder linkshändig an einer Wand entlang. Die Seite wird mit dem Gruppenführer abgesprochen.
- › **Warum die Wand?** Sie gibt eine feste Orientierungslinie und führt zurück. Wer mitten im Raum geht, verliert in Sekunden die Richtung.
- › **Rückweg:** Die Angriffsleitung dient als Leitlinie.
- › **Nacheinander absuchen,** durchsuchte Türen markieren.

3.2 KÖRPERHALTUNG UND ABTASTEN

- › **Schwerpunkt** nach hinten verlagern. Wer das Gewicht über den vorderen Fuß schiebt, stürzt bei einem Loch.
- › **Ein Bein nach vorn** ausstrecken und den Boden abtasten. Das Standbein trägt.
- › **Werkzeug** als verlängerter Arm: Mit dem Axtstiel Hindernisse und Betten absuchen.
- › **Opfer** liegen im dichten Rauch oft unter Decken, in Betten oder hinter Türen.

3.3 SEITENKRIECHGANG

Tief, Gewicht hinten, Bein vor, Rauch im Blick.

- › So geht es: Hocke, ein Bein nach vorn ausgestreckt, das Körpergewicht liegt hinten.
- › Die Rauchsicht über dem Kopf bleibt im Blick, das Bein tastet den Nahbereich ab.
- › Sind die eigenen Füße nicht mehr zu sehen, geht der Trupp tief.
- › Bei Durchzündungsgefahr bleibt der Trupp tief, weil die heißen Gase oben liegen.

3.4 ABSUCHEN UND WÄRMEBILDKAMERA

- › **Zweimal suchen:** erst schnell (Menschenrettung), dann gründlich.
- › **Systematisch** im Uhrzeigersinn an Wand und Möbeln entlang. Niemals einen Ort als leer vermuten.
- › **Verdachtsorte zuerst:** nachts Schlafzimmer, tagsüber Küche, Wohn- und Kinderzimmer.
- › **Wärmebildkamera:** Hilfsmittel, kein Ersatz für die Grundsätze. Würfelmöglichkeit: voraus, Decke, Boden, links, rechts, zurück.



Foto: photographer: Magnus Mertens, Goettingen, Germany, CC BY-SA 2.0 de

3.5 STRESS ABMILDERN

- › **Drill statt Hektik:** Handgriffe so üben, dass sie ohne Nachdenken ablaufen.
- › **Standards:** Bei jeder Alarmierung wird die komplette PSA angelegt, auch bei Brandmeldeanlagen.
- › **In Übungsanlagen üben:** Hitze, Rauch, enge Wege, Dunkelheit.
- › **Stressanzeichen:** schnelle Atmung, Tunnelblick, nachlassende Absprache. Dann Pause, Luftkontrolle, Meldung an den Gruppenführer.

3.6 LAGEMELDUNGEN UND FUNK

- › **Der Trupp meldet:** bei Einsatzbeginn, beim Erreichen des Einsatzziels und des Brandraums, beim Auffinden einer Person, bei lageentscheidenden Veränderungen, bei Standortwechsel und beim Rückweg.
- › **Dazu** regelmäßig den niedrigeren Behälterdruck.
- › **Funk reißt kurz ab:** Trupp geht zurück, bis wieder Kontakt besteht.
- › **Funk bricht ganz ab:** Der Einheitsführer setzt den Sicherheitstrupp ein.

KAPITEL 04

SICHERHEIT UND NACHBEREITUNG

4.1 SICHERHEITSTRUPP UND NOTFALL

SICHERHEITSTRUPP

An jeder Einsatzstelle bereit, komplett ausgerüstet, hört den Funkverkehr mit. Er folgt in der Regel der Schlauchleitung des verunfallten Trupps: Retten, Suchen, Finden, Atemluft, Rettung.

DU IN NOT

Ruhe bewahren, Lage prüfen, Notruf absetzen („Mayday, mayday, mayday“), Umgebung nach Vermissten absuchen, Rückweg gemeinsam antreten.

4.2 IST DIE BRANDSTELLE NACH „FEUER AUS“ KALT?

- › **Nein.** Aus einer abgelöschten Brandstelle treten noch mehrere Stunden Schadstoffe aus.
- › **Weiter Schutz:** Wer dort arbeitet, trägt weiter Schutz gegen Kontamination und Inkorporation: Pressluftatmer oder Vollmaske mit Filter.
- › **Beispiele:** Nachlöscharbeiten, Aufräumen und Kontrollen.

4.3 BRANDURSACHE: WAS DU BEITRAGEN KANNST

Nach dem Einsatz werden Einsatzkräfte oft befragt, manchmal erst Wochen später:

- › Waren Türen und Fenster verschlossen oder schon zerstört?
- › Wie standen Sicherungsautomaten und Herdschalter?
- › Waren beim Eintreffen Personen vor Ort?
- › **Tipp:** Schriftliche Gedankenstütze anfertigen. Veränderungen am Brandobjekt auf ein Minimum beschränken.

ZUM MITNEHMEN

TÜR

Lage hinter der Tür ist immer kritisch.
Zerstörungsfrei öffnen, 4-Punkte-Check in höchstens 15 Sekunden.

AMPEL

Nur bei Grün oder Gelb in den Raum.
Bei Rot von außen kühlen.

RAUCH

Wand, Bein vor, Gewicht hinten. Tief bleiben.

SICHERHEIT

Sicherheitstrupp bereit, Funk halten, nach dem Einsatz Schutz weiter tragen.

Den Innenangriff übst du in der Atemschutz-Übungsanlage mit Ausbildern.

QUELLEN UND BILDNACHWEIS

Mobiler Rauchverschluss · Christoph Ziehr · CC BY-SA 3.0

Hohlstrahlrohr · Derek Eiland · CC BY-SA 3.0

Flashover-Training im Brandhaus · Airman 1st Class Kenneth Norman · Public domain

Wärmebildkamera · photographer: Magnus Mertens, Goettingen, Germany · CC BY-SA 2.0 de

Inhalte und Nutzung

Inhalte: Plattform Feuerwehr Wissen Brandenburg (Seiten zu Tür 4-Punkte-Check, Innenangriff, Vorgehen im Rauch, Mobiler Rauchverschluss) · Leitfaden Innenangriff der Landesfeuerweherschule Schleswig-Holstein, Stand März 2026. In Brandenburg gelten die Weisungen deines Trägers und die Ausbildung der Landesschule.

Diese Präsentation darfst du frei bearbeiten und weitergeben. Bilder behalten ihre eigene Lizenz, die Quellenangabe bleibt dabei. Maßgeblich sind die Vorschriften und die Vorgaben deiner Wehr. Mehr unter feuerwehr-wissen-bb.de/wissen/ausbildung/